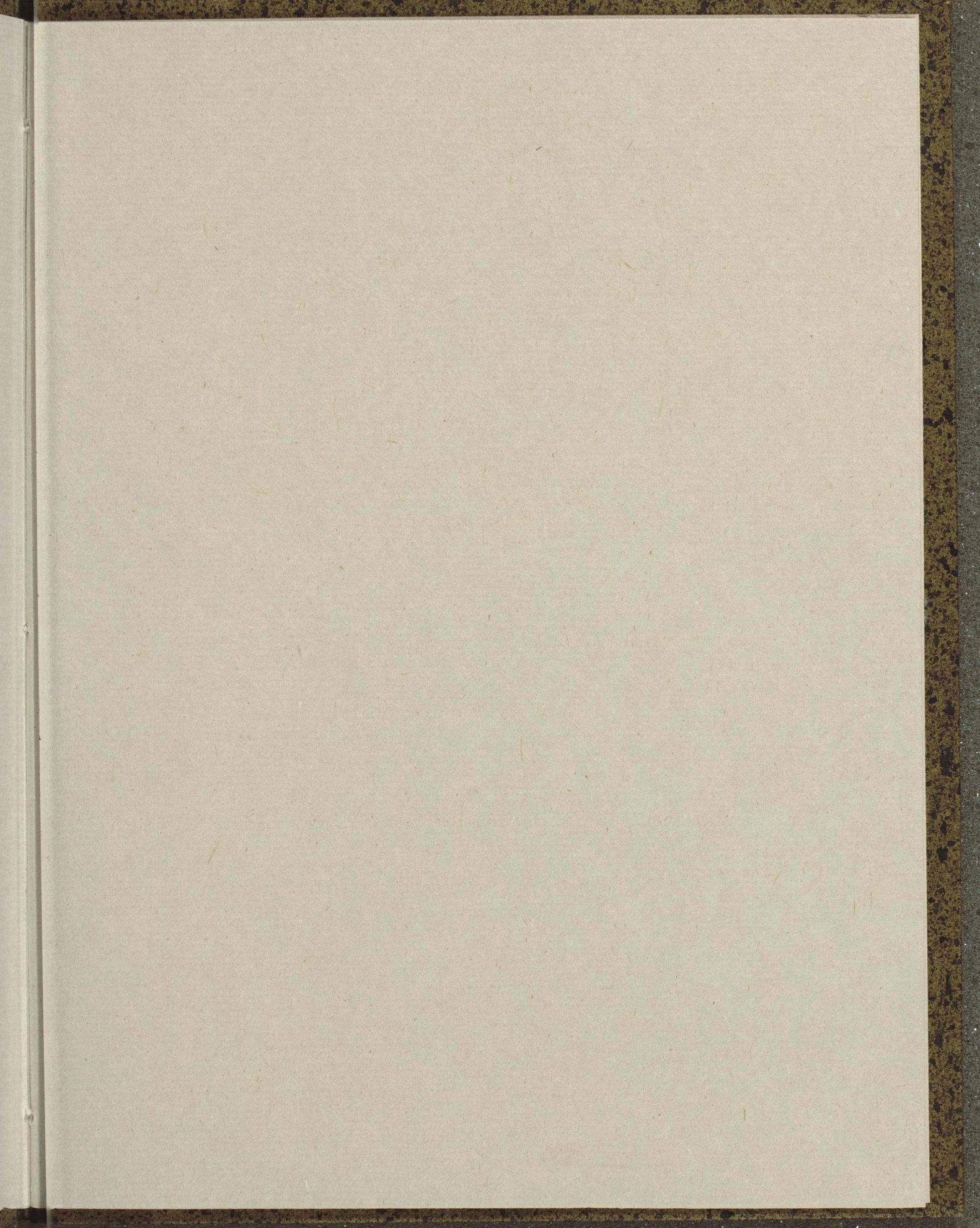




B-774

13187 / alk / $\pm$ 1300



Doctoris Martini Luther Ap-
 pellation oder berüffung an
 eyn Christlich frey Conci-
 liū vō dem Papst Leo
 vnnnd seynem vn-
 rechtem freuel
 vorneweret
 vnd repe-
 tirt.

Wittenberg-
 M. D.
 XX.

KESSLER

1520

2074 RER

Ihesus.

Eynem yglichn frummē Chri-

sten sey bekant. dz ich S. Martinus Luther vorhyn durch
reglich beschwerung bewegt / eyn Appellation: rechtlich vnd
ordenlich gethan / von dem Papst Leo dem zehenden an eyn
frey Christlich Conciliū, welche lauts yres inhalts.
folgt vnd ist die.

Nach dem das götlich nateür

lich vñ mēschē recht zū trost vñ schutz den vordruckē erfundē
vñ eingesetz hat Die Appellation oder beruffung. vñ dem
vntern zū dem oberē. Vñ keyn vnderer gewalt hat: dieselb
zū weren/ oder den oberē die hand zū pindē. Auch offenbar
ist/ wie eyn Christlich gemeyn Conciliū: sonderlich in sachen
den Christlichē glaubē betreffend. vber den Papst ist. Vñ
er: vñ ym an dasselb zū Appellicien keyn gewalt hat zū werē
ob wol Julius secundus vñ Pius secundus mit yren freueln
tollen gesetzen sich desselben vorgebens vnderwandē haben.
¶ So sag ich Martinus Luther Augustiner: Doctor der
heyligh schrifft genent zū Wittenbergk: i. c. für euch her Notas
rie. als für eyner offentlichē glaubwürdigen personen neben
dissen gegenwertigē zeügē: willens vñ fürnemens. zū appel
licien vñ beruffen. Das nach dem in vorgangenen tagē: vñ
etlichē Bepflichē (wiesy fürgabē) ablas predigern in Sach
sen lender alzū vngeschickt gepredigt wart: zū vorsfürug vñ
beschädigung des armen volcks. vñ ich mit redlichem grūd
der schrifftē/ ynen wyderstannenden/ durch eyn frey offentlich
disputation. Da seyn sy wütendē auff mich erhetzt. vñ nach
vielē lesterungē. damitsy mich von den Cancelln offentlich
vñ freuelich eynen Ketzer außgeruffen. Zū letzt auch für dem
aller heyligstē in got vater Leo dem zehendē vor: klagt: durch
her Mariū de Perusis. vñ also eyn ladbrieff erlangt/ mich
gen Rom citiert: zū stellē. für gericht: für her Hieronimo de
Genutis vñ Siluester Prierias.

¶ Des ich billich beschweret. nemlich: das ich auch nit zū
Wittenberg. viel weniger zū Rom sicher ware: darzū arm
vñ schwachs leibs: solch grosse reise nit vormocht: darzū mir
die bestympten richter vordrechtig vñ vnleydlich warē. Die
weil her Syluester mein ab gesagter wydersacher: wyß mich
auch offentlich geschribē: darzū in der heyligen schrifft: disser
sachē ganz vngeleret. Vñ her Hieronimus: als eyn Jurist
vñ nit eyn Theologus der sachen richter nit seyn kundt.

Ich hab ich durch den durchleuchtigste hochgebornen Herrn Herzog Fridrich Churfürste zu Sachsen zc. arbeytet: das die sache erhaufft befolhen wurd/redlichen vñ gelerten personē/ habē sy widerüb brauchet yrer grobē beledigkeyt. vñ bey Päpstlicher heyligkeit erlāget: dz die sache ist Herr Thomas vñ Caieta dē Cardinal S. Sixti vñ dzeit Päpstliche botschafft: in Teütschē landē befolhen/ auff dz sy in dissem handel selbs richter blichen. den dieweil der selb Cardinal yres ordens vñ vorstands der fürnemest. war es yn zūuor mütē/er wurd wyder mich vrteylen. oder ich wurd für mich solchem wyderpartischem richter entsetzen/aufbleybē/ungehorsam. yn die straff vñ vrteyl fallen.

Soch hab ich mich der warheyt tröstet/byn mitt grosser mühe. kost vñ far gen Augspurg kōmen vñ von dem Keuerē diff. Cardinal freütlich empfangen.

Aber vnangesehen dz ich mich erbot zū antworten öffentlich vñ heimlich. mich auch auff vier hohe schulen berieff: drang er mich stracks hyn zum wydspruch. wolt auch nit vrsache noch grūd anzeygnē/mich halffkeyn bytten noch vnderwerffen. zūletzt dieweil er mir mit eynē greülichem bepstlichem befelhsbrief. vñ solt nit mer für seine augē kōmen: ich thet denn eyn yderspruch/ damit ich gezwungen von solcher beschwerung zū appelliere an dē aller heyligste vater. Leo: besser zū vñdrichē. wie den i selbē appellatio weyter ist vñmerckt.

Nu aber solche appellatio sy vorachte: vñ ich noch heütigs tags begeremeyn yrtsum mir zūbeweyssen/vñ ich willig zū widersprechē were/wo ich geirret hette/des ich mich hierynne bezeugē. dazū ich die selb mein disputation dē Babst vñ derworffen/nach teglich des vrtails wart: so hör ich doch vñ selb R. Thomas Cardinal S. Sixti schreibt zū dē durchleuchtigsten Herrn Churfürste zu Sachsen zc. wie die obgenanten richter zū Romfort faren in der sache mich zūuordammē: vnangesehē mein trew vberflüssige gehorsam: dz ich zū Augspurg mit solcher mühe erschinen/wölle auch nit achte mein erbietes. zur antwort öffentlich vñ heimlich. Ja auch vorschmehe mich arms schaf Christe zū lere die warheit: vñ zū fure

vō dem yrthūb: sonder stracks hyn vngesditer vñ vnbeweis-
ter vsach: auß lauter gewalt vñ freuel mich dringē zum wy-
derspruch. der rede. die ich bey meinem gewissen warhafftig
halte/ damit symich vō dem Christlichem glauben vñ offents-
licher meynung. der schrift vorführen wolle.

So dan des Papst gewalt nit über noch wyß. sonder für
vñ vñ der schrift vñ götlicher warheit ist: vñ er nit gewalt
hat/ die schaff Christi zu würgen/ den wolffen in den rachen
zu werffen. dē falsche lerern zu vbergebē. sond zu d warheit zu
leytē. als dē eynē hirtē: bischoff der an gotes stat sitz: gpürt.

Sarūb ich mich beschweret vñ beleidigt befinde. dan d weiß
nach. solts wol kōmen. dz hinfürt niemādt dürfft auch Chris-
tū bekennen/ noch die heylige schrift offentlich lesen/ vñ müß
also vō dem rechten warē christlichē glauben/ vñ d schrift vor-
stādte in eytelfalsche. menschlich duncel vñ opinion mitt ge-
walt vorstossen. vñ in vorsürische fabelen getrieben werden.

Serhalbē so appellier vñ berūff ich mich mit diser schrift
auf ein zukünftig frey sicher Cōcilium: für mich vñ für alle die
mir anhangē vñ zukünftig anhängen wollen/ vō dem obge-
nantē allerheiligstē bapst Leo. differ sach nit wol bedacht vñ
vorstedigem/ auch vō den vorgedachte richtern: vō yrem la-
den. hēdel: vñ allem dem dz darauf erfolget vñ erfolgē mag
vō allē iren vteile/ sentēz/ vñ vō allē beschwerungē die mir
vō ynen simplich oß sonderlich mūgē kōmen/ als vō denen/
die nichts: vnrecht/ freuelch: vñ vnblilch seyn. Vñ begere zu
erstn/ zum andn/ zum dritten die Apostolos mir zugebē. wer
sy zugebē hat: sonderlich vō eūch Notarie Testimoniales.

Vñ bedinge/ dz ich disse Appellation will aufführen vñ be-
weisen. yr nichtigs. mißp: eūchlichs. vnrechts vñ vnbillichs
fürnehmen/ wie dz auffß beste mage beschē/ mit vorbehalte:
zu meren myndern/ wandellē/ bessern/ vñ also vorteyls/ dz
dierrechte mir/ meinen anhängern: vñ die mir noch anhangē
werden/ geben.

In aber derselb Papst Leo/ in seinem vnchristliche freuel
beharrtet/ vorhartet vñ sich meret. so fast/ dz er auch in einer

Bullen wie ich hör sagh mich vnberuffen/ vnuorhöret vnd
vnüberwundn/ vordampft/ darzu wider got vñ sein heylige
wort vorleügnen/ fleucht vñ vorspricht als ein abtrünniger
vñ vnchristn/ die gewalt der Christlichn kirch vñ eines fre-
en Cöciliums. Auch gepeüt mir den Christlichē glauben of-
fentlichn zū leüctnen vñ mit vngehörter gotes lösterung vn-
derdruckt das heylig gottes wort.

I So thu ich hiemit wissen ydermā: d zick bey meiner vorge-
thaner: vñ yzt gedachter Appellation noch stehe/ vñ dieselb-
re heilichē weisse für einem gemeinen schreiber vñ byllichen
zeügn/ vornemet hab/ vñ hiemit für yedemā vornemet vñ
vornemet anruff auff vnd in crafft der selben: auch auff-
new hiemit noch appellier vñ mich beruff auff eyn Christlich
Cöcilium: vñ dem selbñ Papst Leo: Zum erstn als vñ eynem
freuelen gewalt vornemmen vnrechtem richter/ in dem d z
er mich vnüberwundē vñ vnangezeygtes grüds ob berichte
vourteyllet. Zū andern/ als vñ eynem vorstocktē yrigh/ in
aller schrift vordampfen ketzer vñ abtrünniger/ in dem das
er mir gepeüt den christlichn glauben in den sacramentē vor-
leügnen. Zum drittn/ als vñ eynem feynd/ widersacher/ vn-
derdrucker der heylign schrift/ in dem: d z er seyn eygn blossē
wort gegē alle götlich wort öffentlich vñ vnuorschampt setz.
Zum vierdñ: als vñ eynem vorachter: lesterer vñ schmeher
der heylign Christlichē kirchē vñ eines freyen Cöcilij. in dem
d z er für gibt vñ leügt/ mit seynen vnchristlichn forfarē. Pio-
z. vñ Julio. z. ein christlich Cöcilium sey nichts. so er wol weiß:
d z wie wol es noch nit versamlet ist: so seyn doch die fürhandē
die in eyn Cöcilium gehöret: d z ist die Christlich gemeine. gleich
wied d z Römisch reich/ oder einer yglichen stat. radt. darüb
nit sol nichts heissen/ ob die fürstn vñ herrn. so dreyng gehören
nit versamlet seyn. Mit disen vñ andern allen stucken vnd
fürnemen ich mich fürzükömen vnd zūbeweysen/ hiemit of-
fentlich erbyete.

Wit derhalben diemütiglich die alldurchleüchtigsten
durchleüchtigste hochgebornē/ wolgepauē/ edlen gepren

Gen. weysen fürstlichē Herrn Carolum Römischen Keyser/
Churfürstē/ Fürstē/ Grauen/ Herren/ Ritter/ Adel/ Rade/
Stete vñ gemeine: gāzer deutscher Nation: woltē zur redung
götllicher ere vñ schutz Christlicher kirchē/ leer vñ glauben:
auch erhaltung freyer sicher Cōcilia mit vñ meiner Appella-
tion anhangen. des Papsts vnchristlich fürnemen mit mir
abfallen widerstehen/ vñ seynem gewaltigem sträuel nit fol-
gen/ oder doch stille stehen/ vñ der selben vnchristlichē Duli-
len nit folge thūn: so lang/ byß ich vñ meyne sache redlich be-
rūffen/ vñ durch vnuordechtige richter vorhört/ mit gründ-
licher schrift wyder legt werde. Das wirt on zweyffel Chri-
stus vnser Herr der rechte richter eynem yglichen an seynem
letzten gericht mit ewiger gnaden reichlich bezalen.

ESo aber yemand solchemeyne bit vorachten/ fortfarē/
dem Papst folgen wurd/ will ich hie mit mich entschuldigt/
vñ sein gewyssen durch solch meyn treulich gethanē warnung
brüderlich zū vor ersucht/ beschweret haben. vñ dem Jungstē
gericht gottes. vber yn: Papst vñ allem Päpstlichem haup-
ten/ raum lassen.

Maledicent illi/
Et tu benedices.
ps. 08
Verum est.





